

Entwicklungen im Ganzttag – Impulse aus aktuellen Studien

Dr. Susanne Gerleigner, Deutsches Jugendinstitut e.V.

Vortrag am Fachtag

„Ganzttag, Hort und HPT. Parallele Angebote gemeinsam denken!“

am 11. November in Nürnberg

Agenda

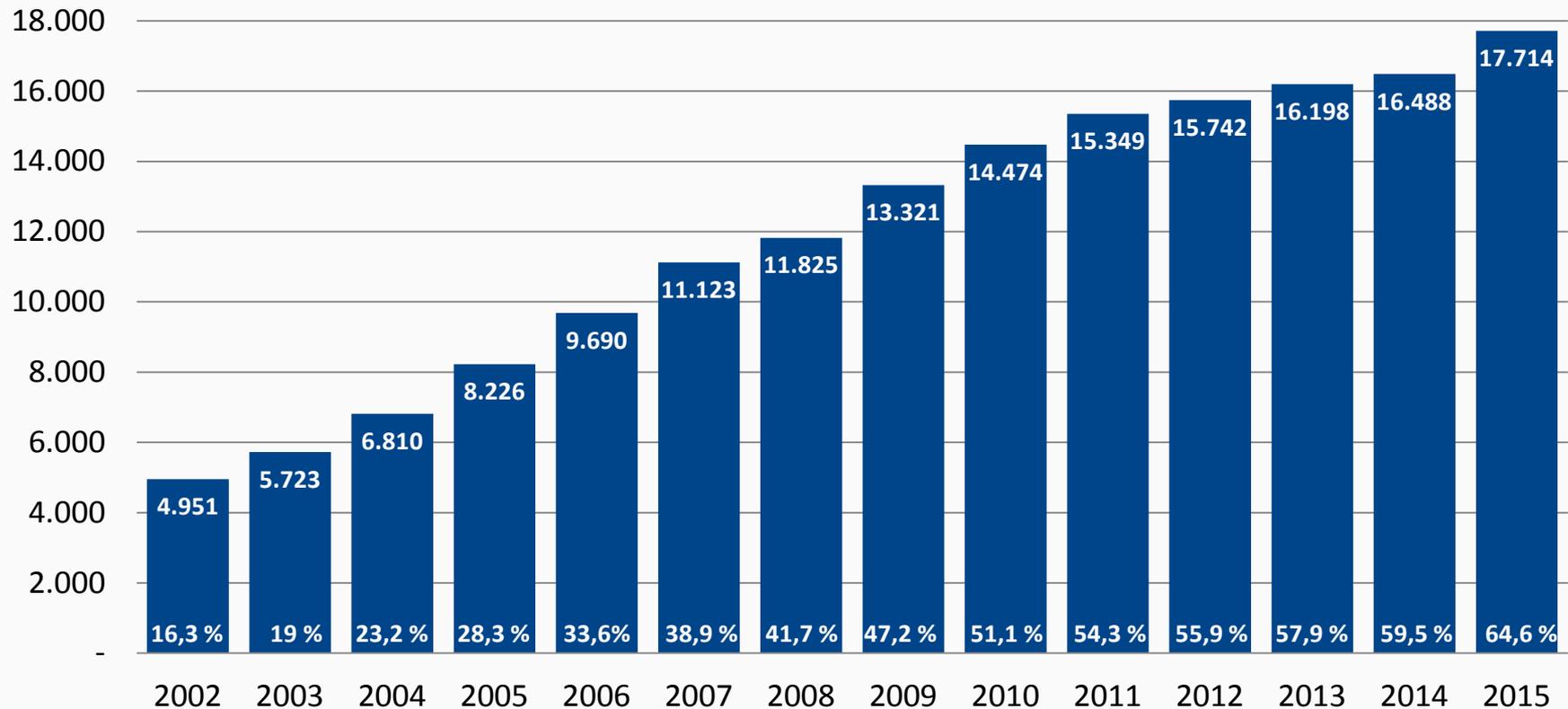
- Zum Stand des Ganztagschulausbaus
- Zwei Ziele der Ganztagschule
 - Vereinbarkeit
 - Individuelle Förderung
- Fazit und Ausblick

Definition Ganztagsschule nach KMK

- an **mindestens drei Tagen in der Woche** ein ganztägiges Angebot für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt wird, das **täglich mindestens sieben Zeitstunden** umfasst,
- an allen Tagen des Ganztagsschulbetriebs den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein **Mittagessen** bereitgestellt wird,
- die Ganztagsangebote unter **der Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung** organisiert und in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt werden sowie in einem **konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht** stehen.

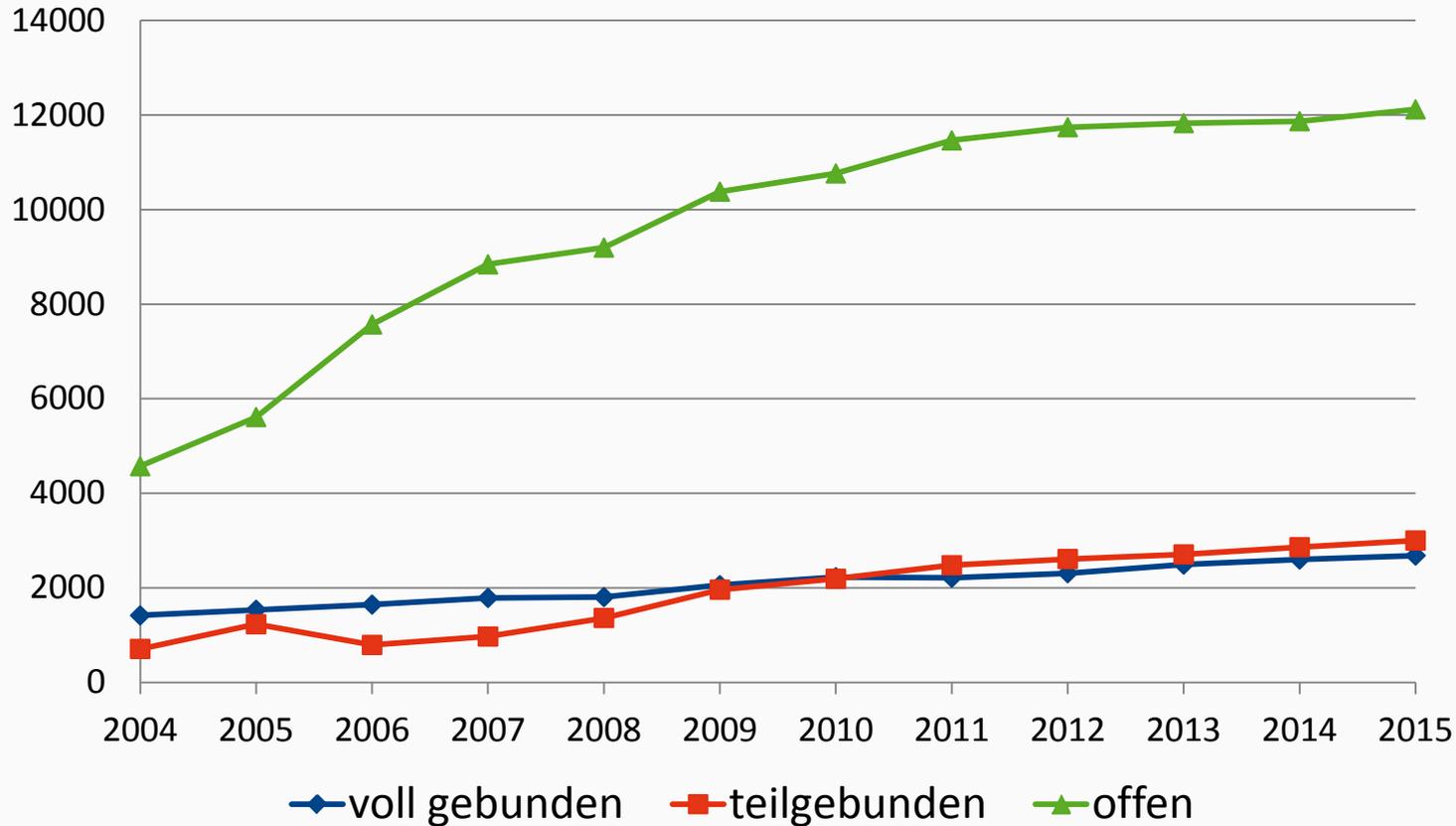
Ganztagsschulausbau in Deutschland

Ganztagschulen in der Bundesrepublik Deutschland (2002/03 - 2015/16)



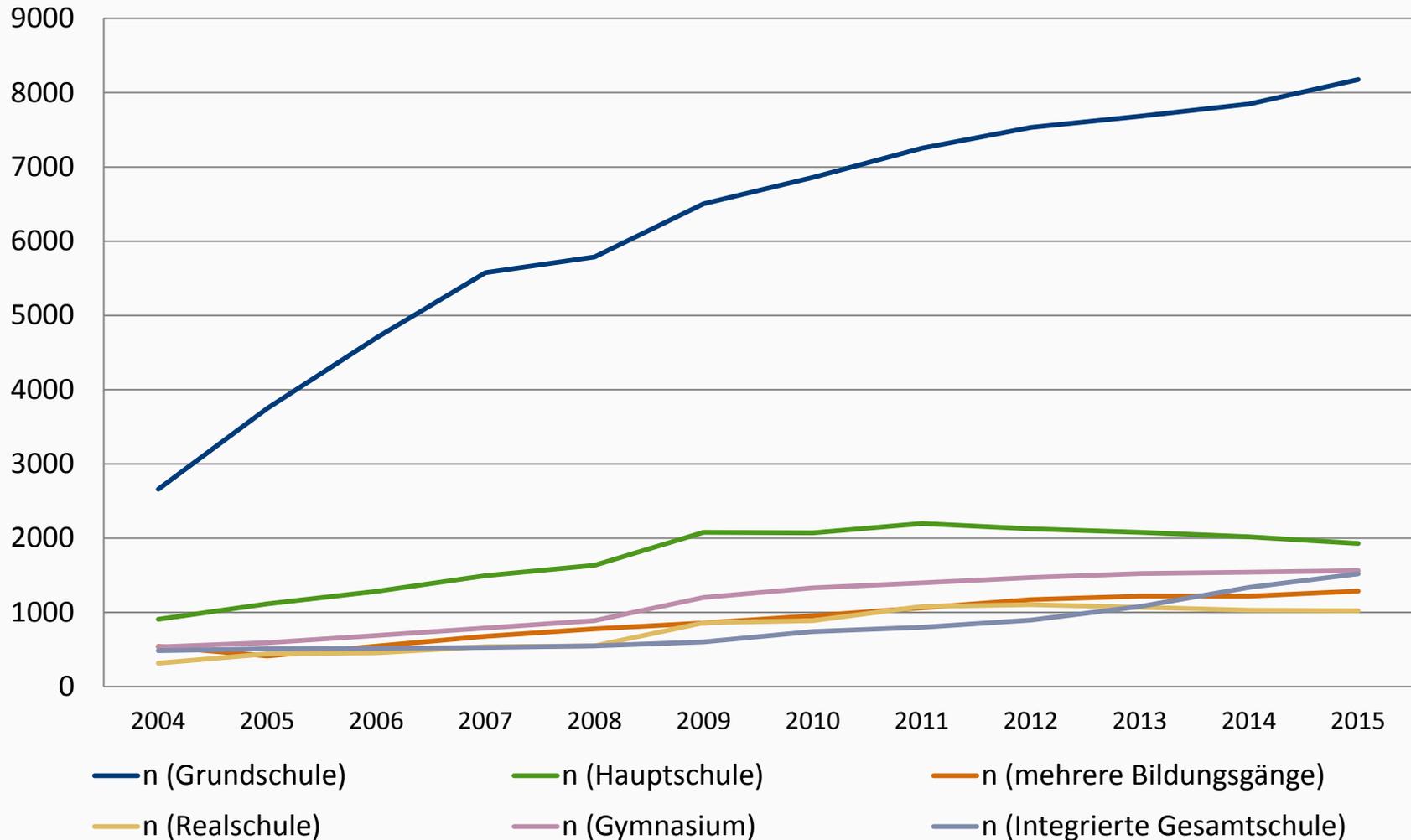
Quelle: KMK 2006 - 2017

Formen der Ganztagschule

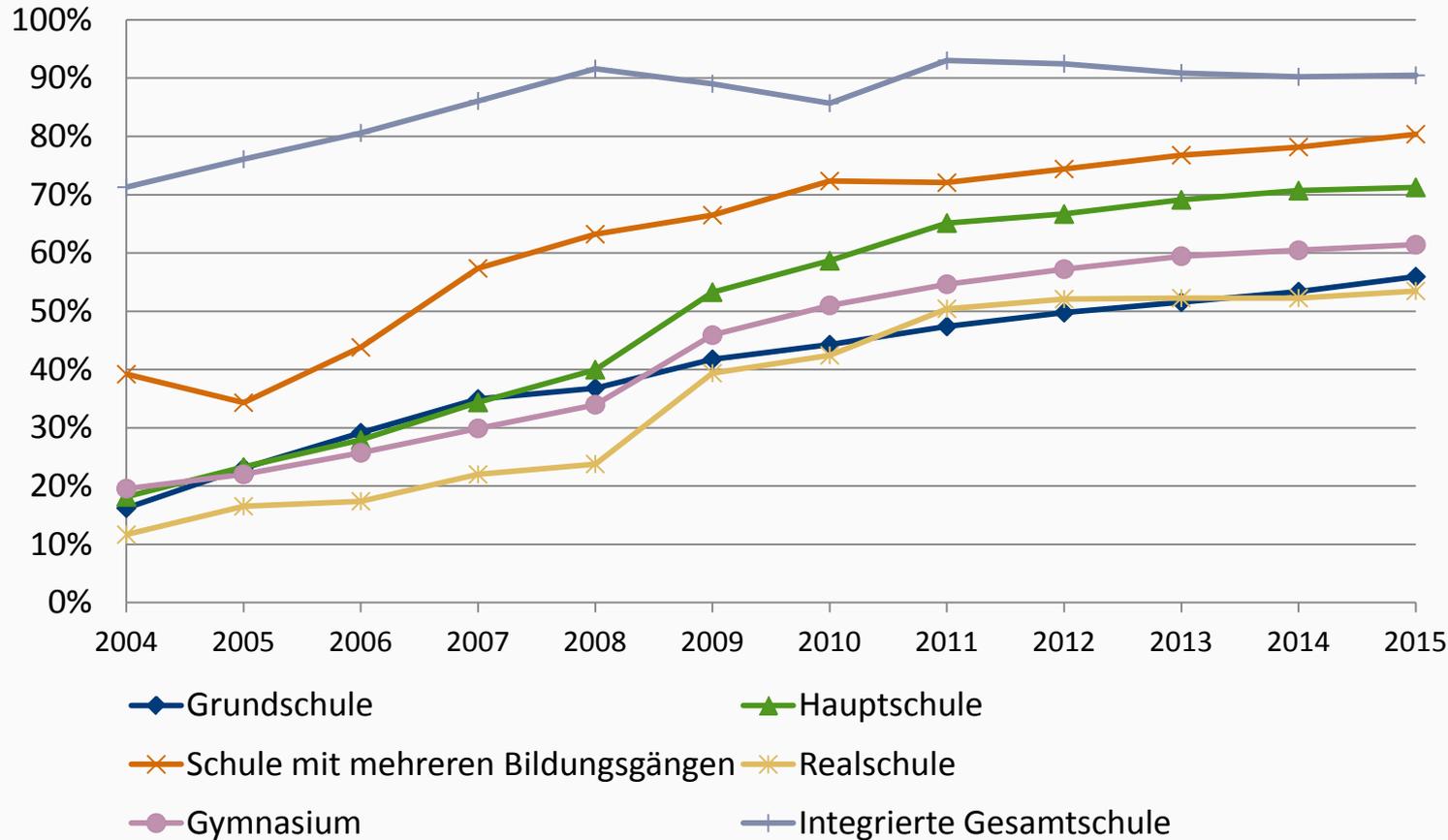


Quelle: KMK 2006 - 2017

Ganztagschulausbau nach Schulform

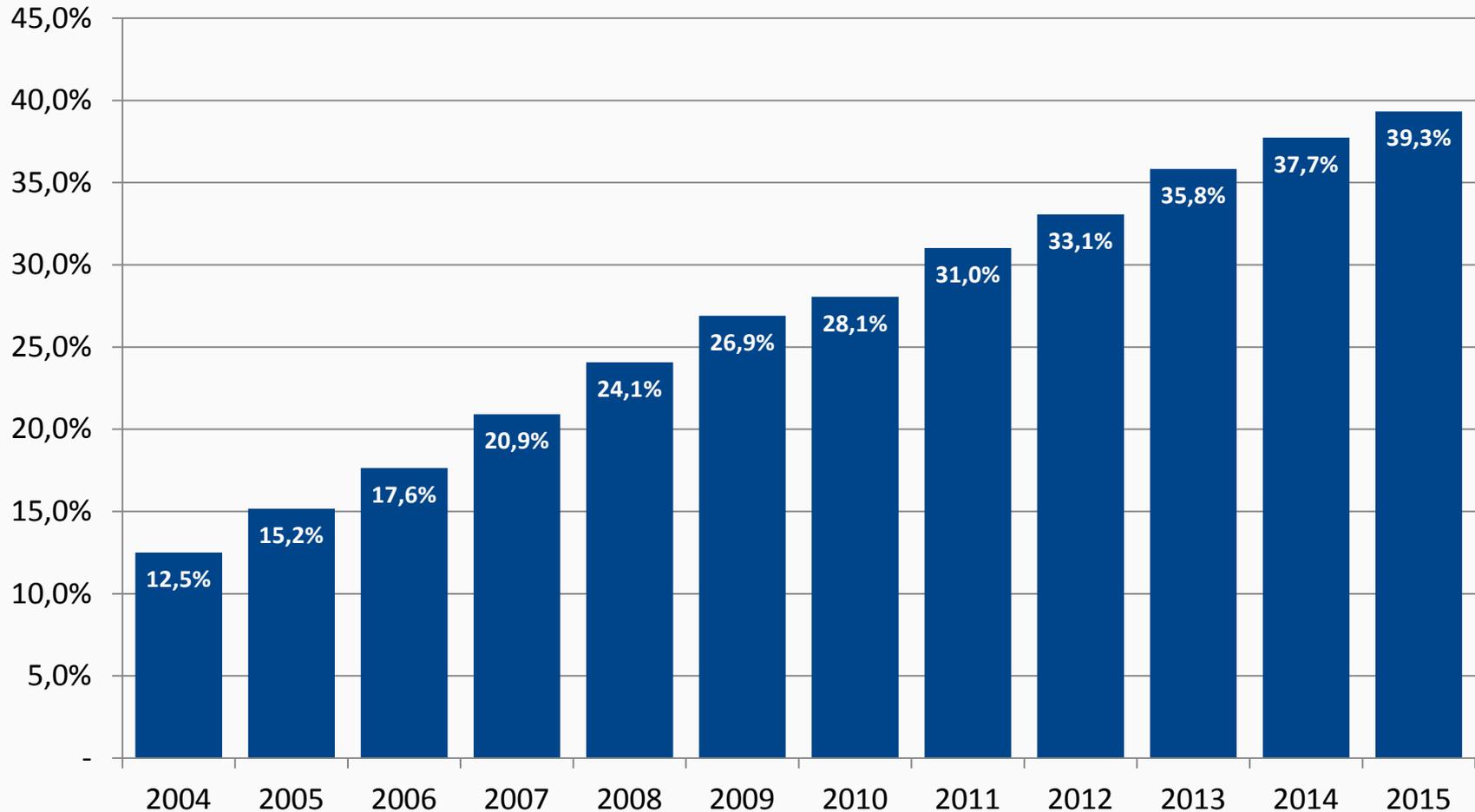


Anteil Ganztagschulen nach Schulform



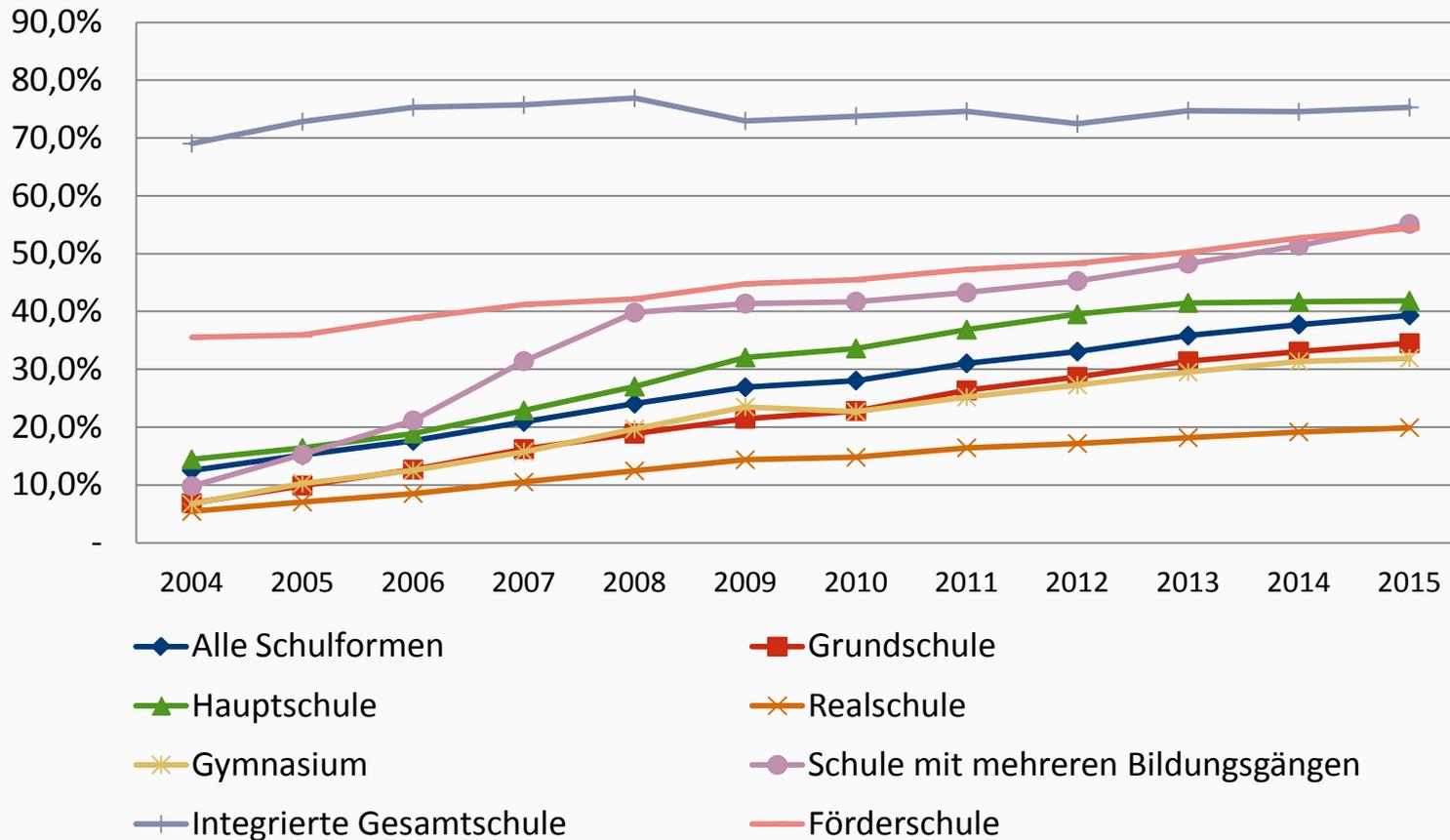
Quelle: KMK 2006 - 2017

Anteil der Ganztagschüler_innen in Deutschland



Quelle: KMK 2006 - 2017

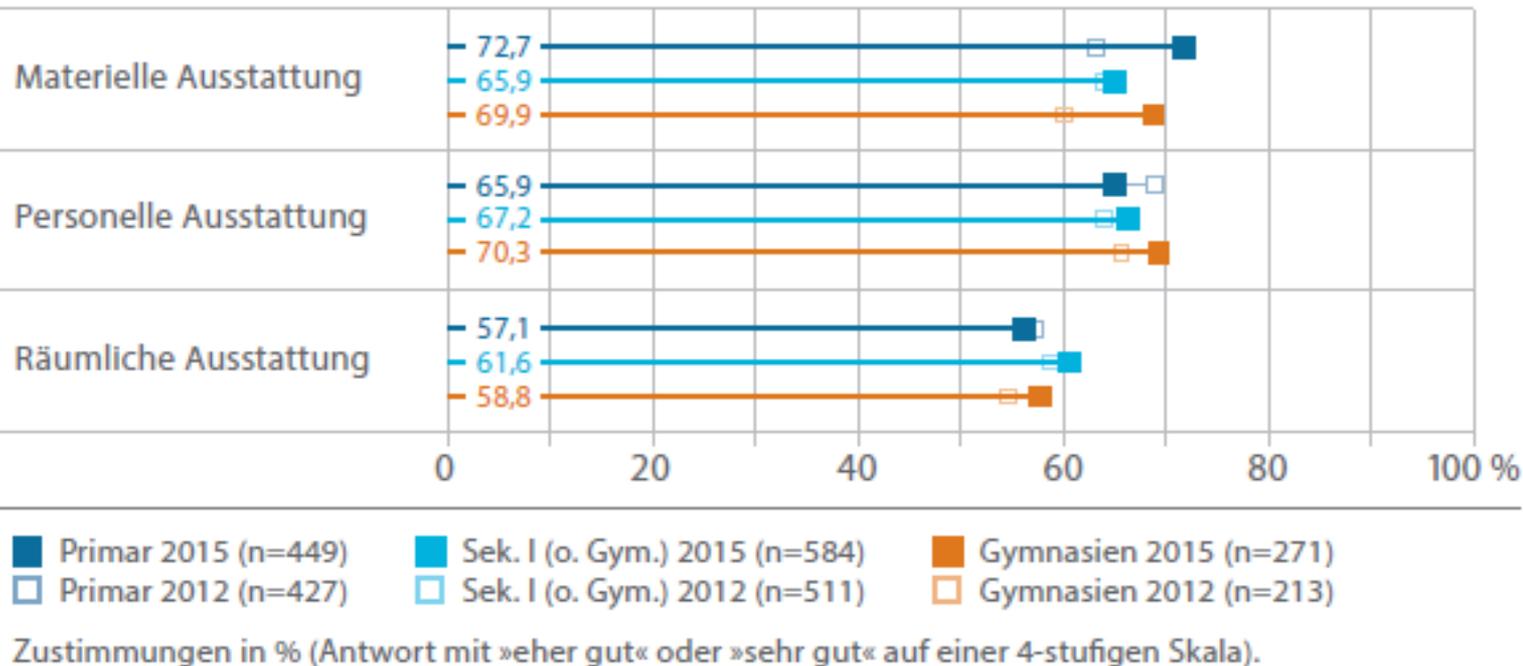
Anteil Ganztagschüler_innen nach Schulform



Quelle: KMK 2006 - 2017

Ausstattung der Ganztagschulen nach Schulform

Materielle, personelle und räumliche Ausstattung



Quelle: StEG Schulleitungsbefragung 2015

Ganztagsschulausbau – Fazit

- Ausbau in allen Schulformen spürbar: sowohl **deutliche Zunahmen an Ganztagschulen** als auch an Nutzer_innen
- Gleichzeitig weiterhin **nur gut 50 Prozent der Grundschulen** im Ganztagsbetrieb (mit insg. 1/3 Nutzer_innen)
- Zentrale Herausforderung: **räumliche Ausstattung** sowie **Gewinnung qualifizierten Personals**

Ziele des Ganztagschulausbaus

u.a.:

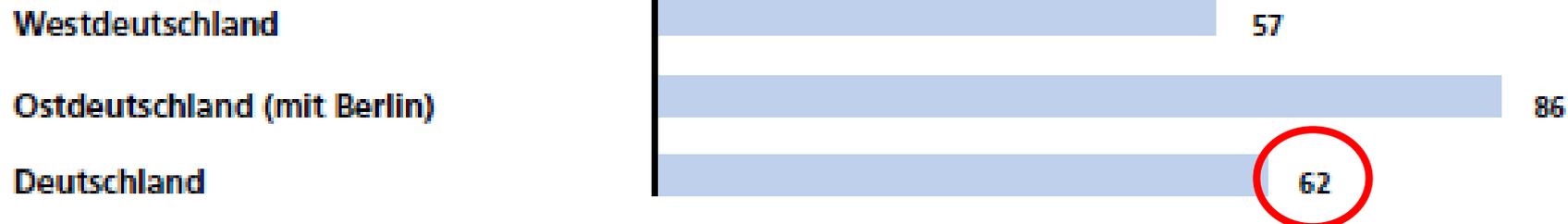
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Individuelle Förderung

Ziele des Ganztagschulausbaus

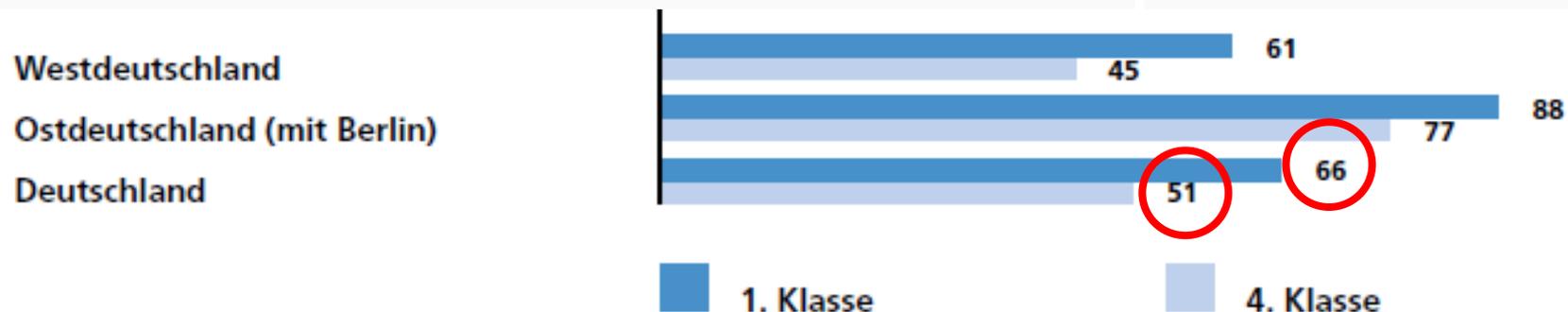
u.a.:

- **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**
- **Individuelle Förderung**

Betreuungsbedarfe in der Primarstufe



Betreuungsbedarfe 1. vs. 4. Klasse



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (2016); eigene Berechnungen; Daten gewichtet, (N=5.368)

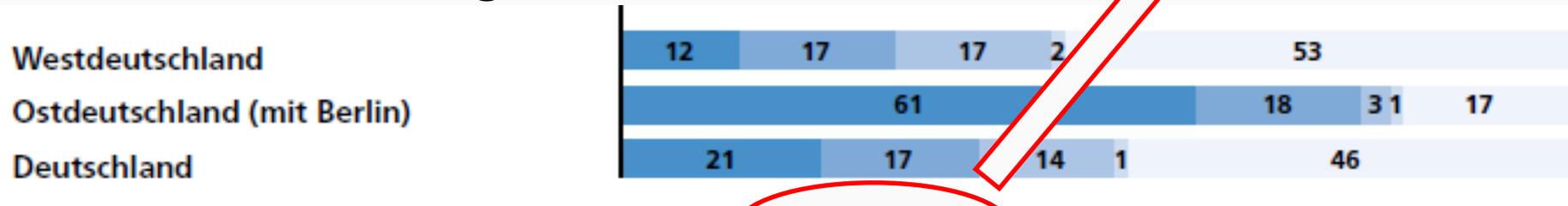
Quelle: DJI-Kinderbetreuungsreport 2017

Aktuelle Bedarfe und realisierte Betreuung

Bedarfe



Realisierte Betreuung



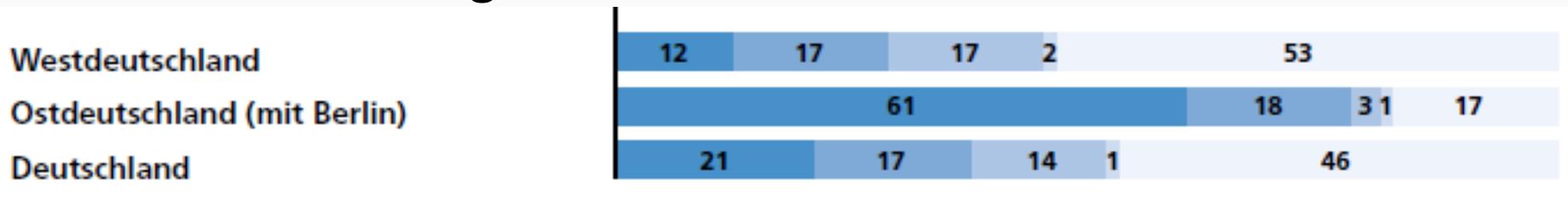
Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (2016); eigene Berechnungen, Daten gewichtet, (N=5.368)

Aktuelle Bedarfe und realisierte Betreuung

Bedarfe



Realisierte Betreuung



**Bei 8% zusätzlicher
Betreuungsbedarf vorhanden**

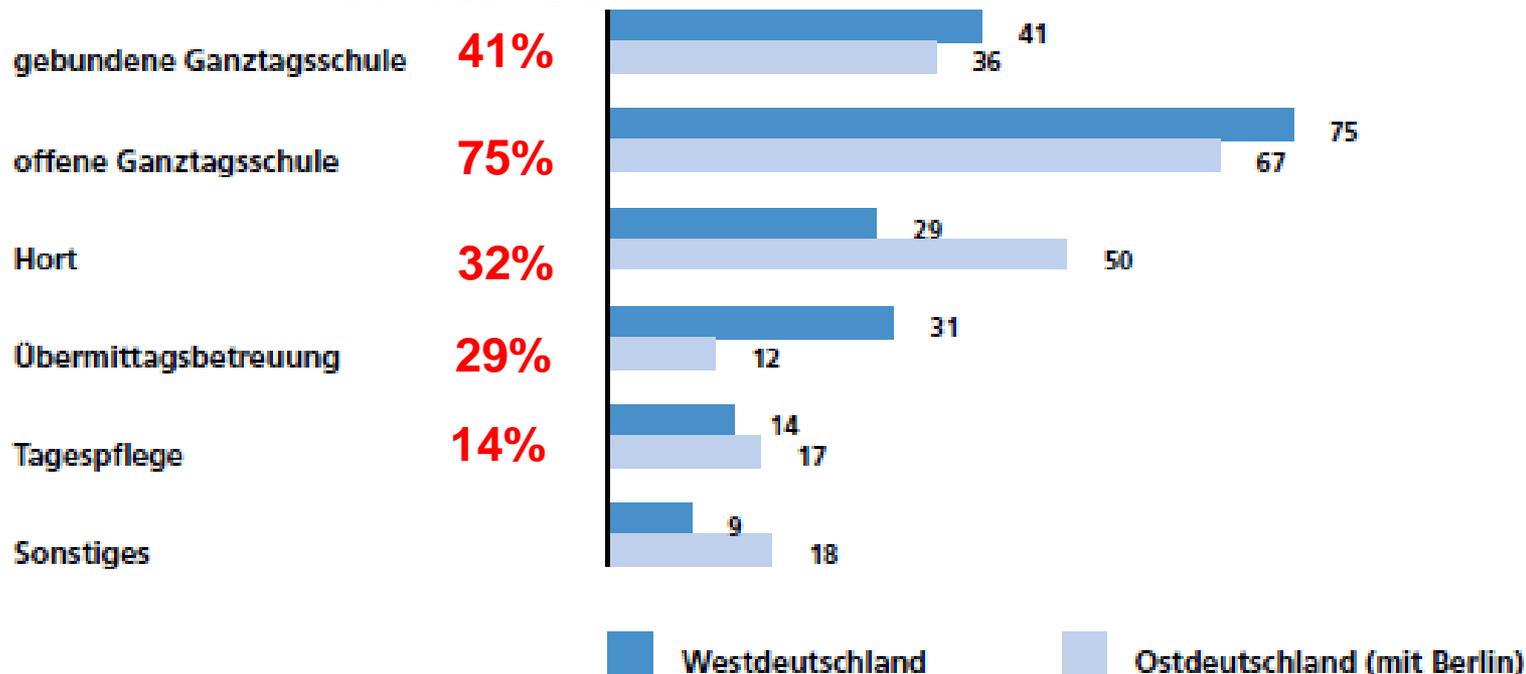
Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (2016); eigene Berechnungen, Daten gewichtet, (N=5.368)

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsreport 2017

Gewünschte Betreuungsformen

Abb. 25: Gewünschte Betreuungsform zur Abdeckung zusätzlicher
Betreuungsbedarfe (1. und 2. Wahl, Doppelnennung) (in %)

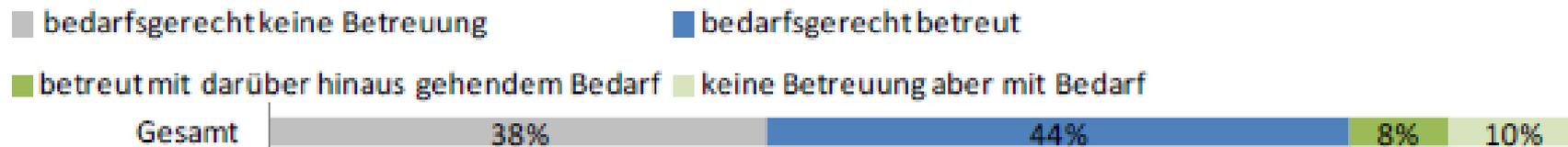
bundesweit



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (2016); eigene Berechnungen; Daten gewichtet, nur Eltern mit Bedarf (N=779)

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsreport 2017

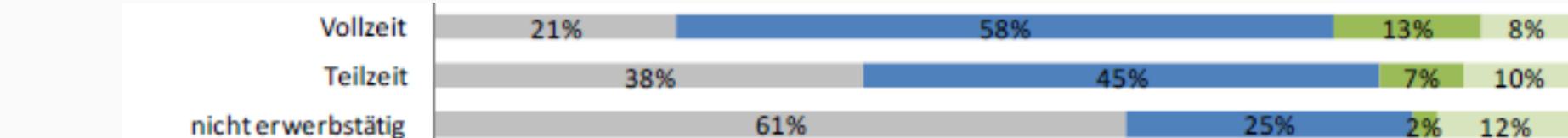
Betreuungsbedarf nach ausgewählten Merkmalen



Nach Familienform



Nach Erwerbstätigkeit



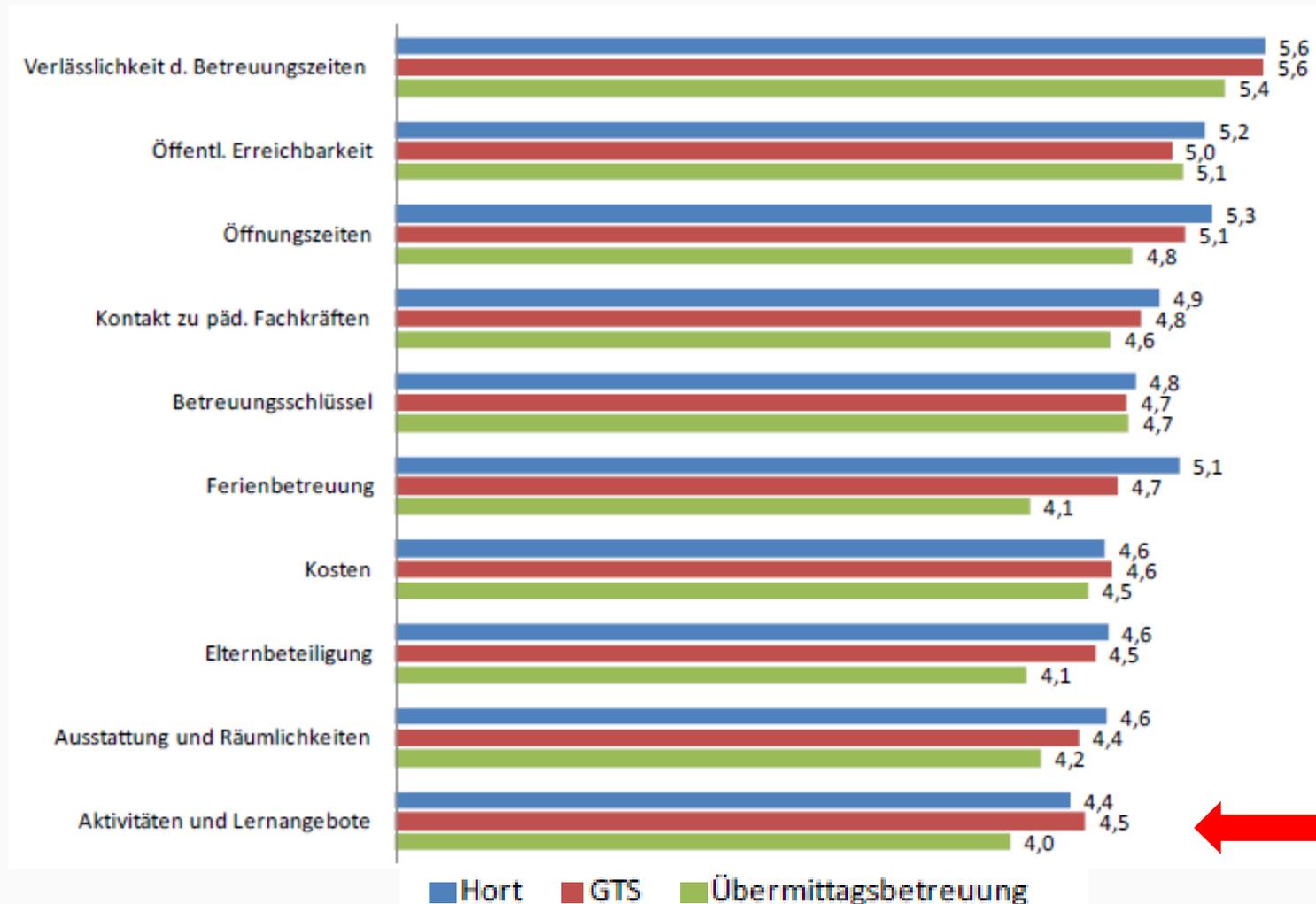
Nach Schulabschluss



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (2016), eigene Berechnungen, N=5.368, Daten gewichtet

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsreport 2017

Elternzufriedenheit in Primarstufe



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (2016), eigene Berechnungen, N=2.512, Daten gewichtet

(Mittelwerte, 1 = sehr unzufrieden bis 6 = sehr zufrieden)

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsreport 2017

11.11.2017

Vereinbarkeit - Fazit

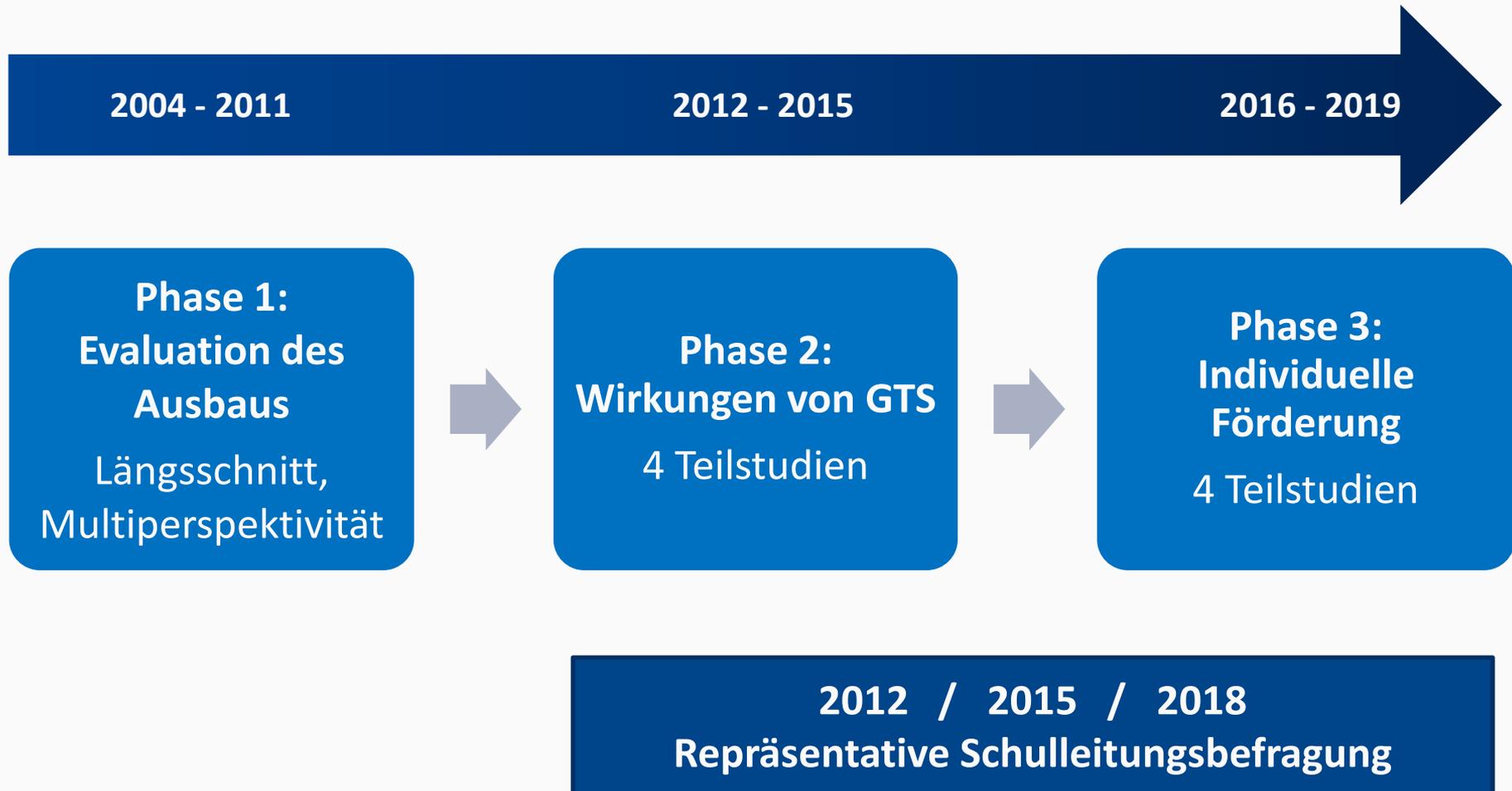
- Deutlicher **zusätzlicher Bedarf** an Betreuung im Grundschulalter (insg. 18 % gänzlich oder teilweise ungedeckter Bedarf)
- Unterschiedlich **flexible Betreuungsformen** sind gewünscht (nicht alle Eltern wünschen sich ganztägige Betreuung der Kinder an 5 Tagen/Woche)
- Verlässliche Betreuung ist vor allem in der **Primarstufe** wichtiges Kriterium für die Wahl einer Ganztagschule

Ziele des Ganztagschulausbaus

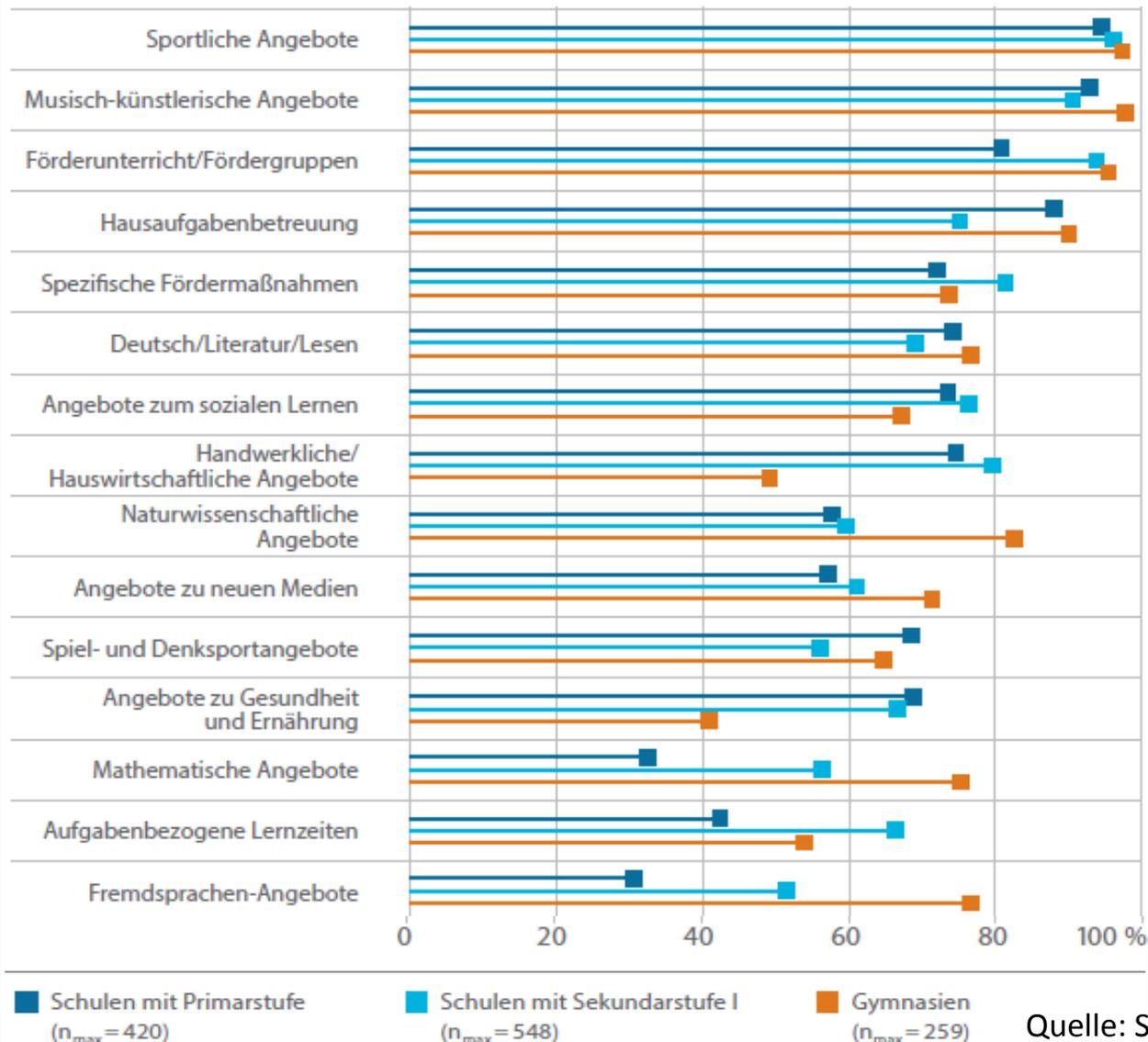
u.a.:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- **Individuelle Förderung**

Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG)

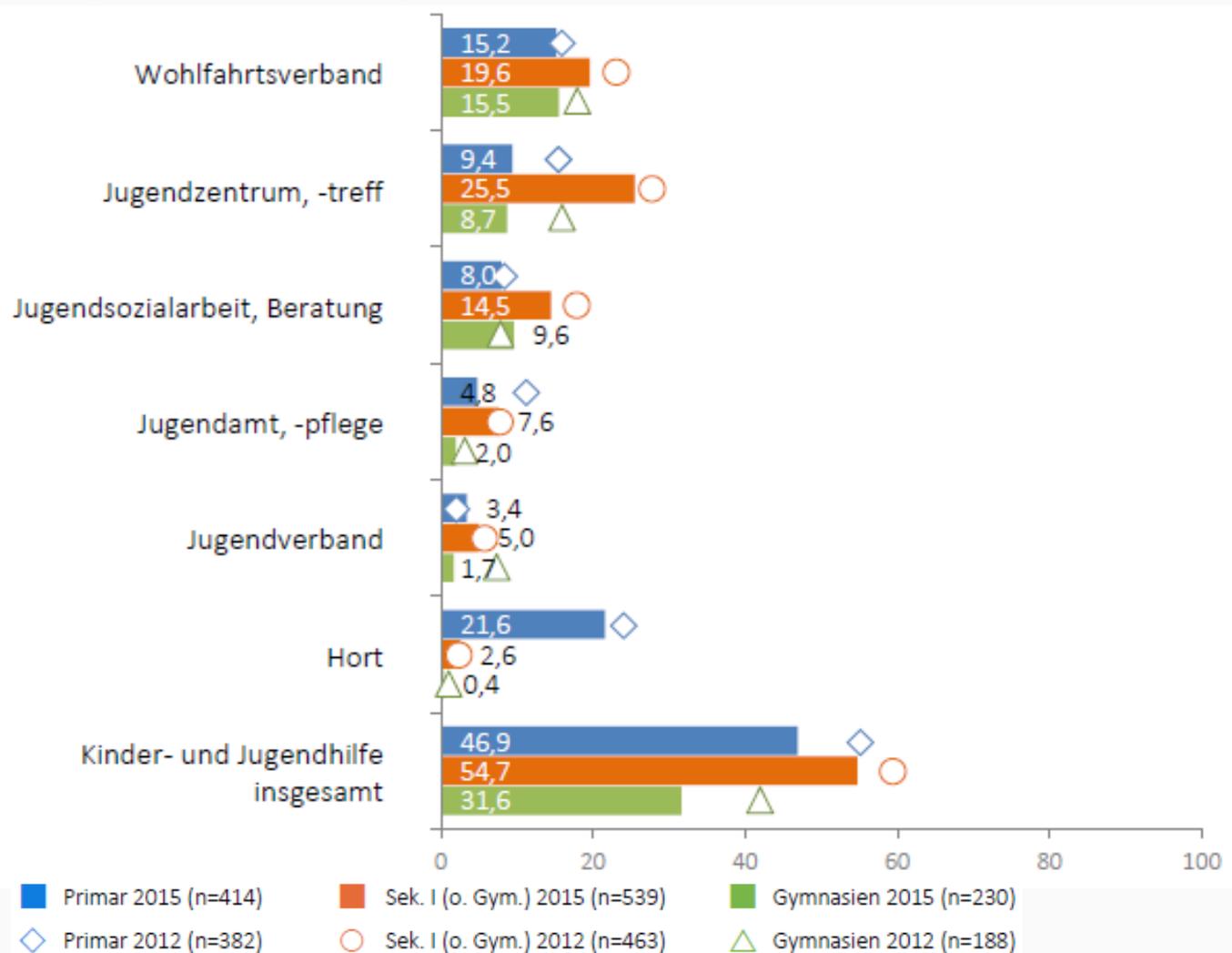


Außerunterrichtliche Ganztagsangebote an den Schulen



Quelle: StEG Schulleitungsbefragung 2015

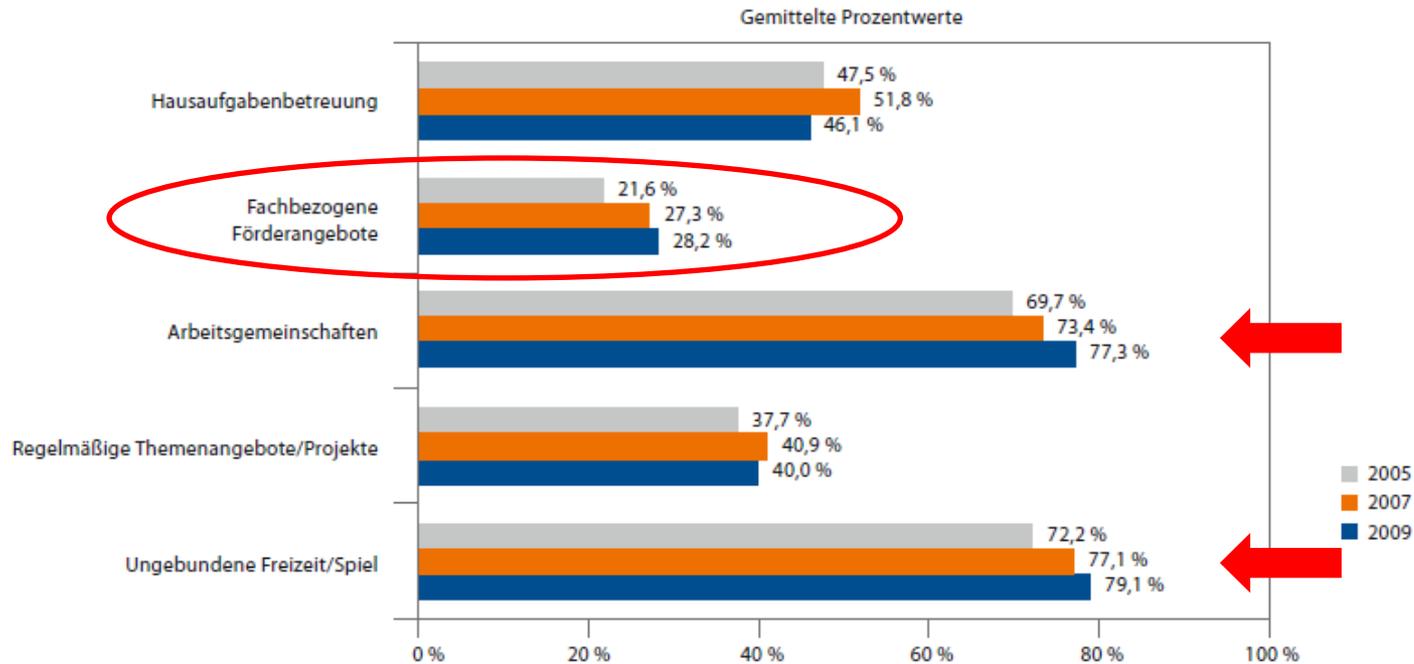
Kooperationspartner aus dem KJH-Bereich



Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich; nur Schulen mit Kooperationspartnern

Teilnahme am Ganztag – Grundschule

Teilnahme an Ganztagelementen in Grundschulen



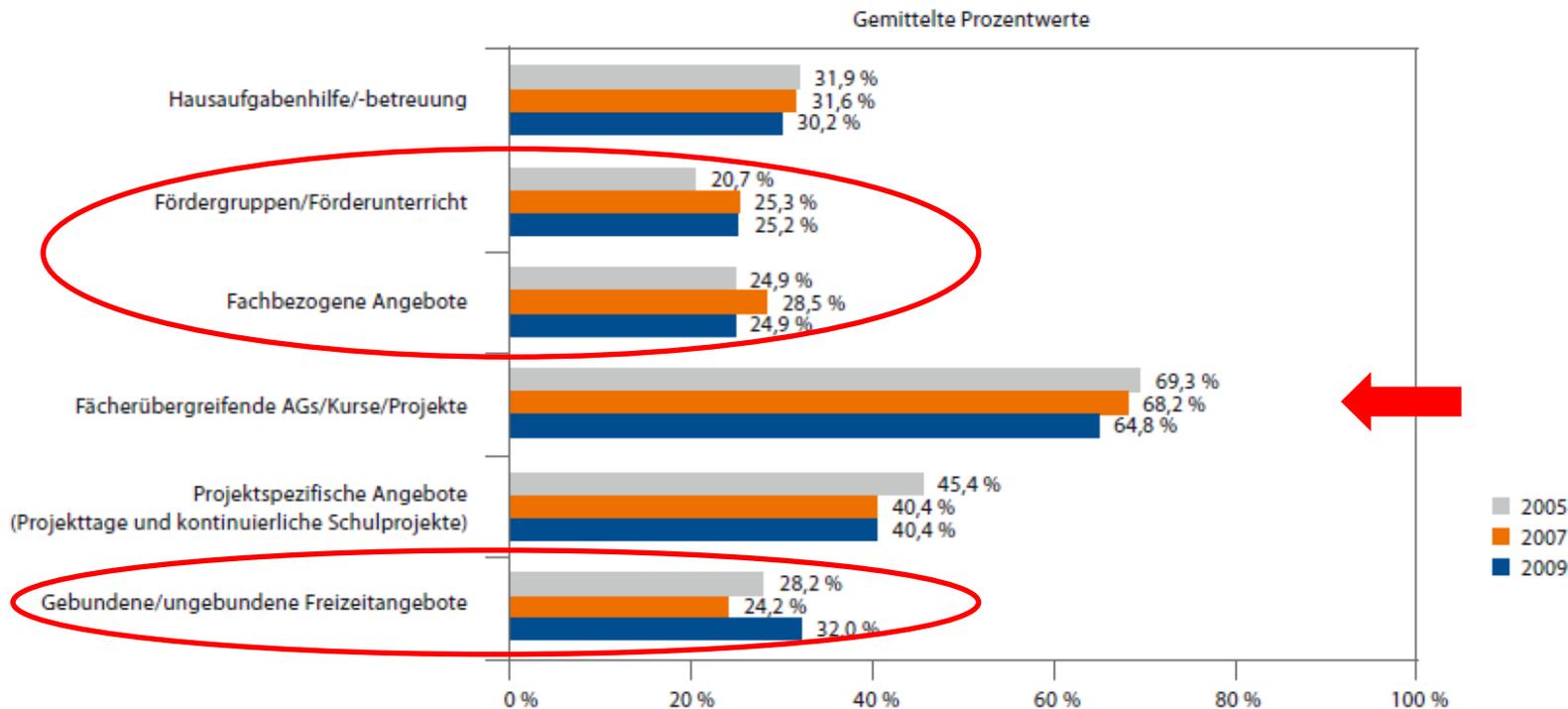
Schülerbeteiligung an Ganztagelementen in Grundschulen: Längsschnitt nach Angaben der Ganztagesteilnehmerinnen und -teilnehmer auf Schulebene

Quelle: StEG 2005, 2007 und 2009; Datenbasis: Schüler/-innen der 3. Jahrgangsstufe, die am Ganztagsbetrieb teilgenommen haben; Angaben auf Schulebene aggregiert (Panel-Schulen)

Quelle: StEG-Ergebnisbroschüre 2010

Teilnahme am Ganztag – Sekundarstufe I

Teilnahme an Ganztagelementen in Schulen der Sekundarstufe I



Schülerteilnahme an Ganztagelementen in Schulen der Sekundarstufe I: Längsschnitt nach Angaben der Ganztagesteilnehmerinnen und -teilnehmer auf Schulebene

Quelle: StEG 2005, 2007 und 2009; Datenbasis: Schüler/-innen der 5., 7. und 9. Jahrgangsstufe, die am Ganztagsbetrieb teilgenommen haben; Angaben auf Schulebene aggregiert (Panel-Schulen)

Wirkungen der Teilnahme am Ganztagsangebot – Schulische Leistungen

- **Schulnoten** (Kernfächer) verbessern sich bei
 - hoher Intensität der Ganztagsteilnahme (mind. 3 Tage/Woche)
 - dauerhafter Teilnahme
 - hoher Angebotsqualität
 - positiver Schüler-Betreuer-Beziehung
- Risiko für **Klassenwiederholung** sinkt bei dauerhafter Teilnahme
- Positive Effekte bei **Kompetenzmessungen** konnten nicht nachgewiesen werden

Weitere Wirkungen der Teilnahme am Ganztagsangebot

- **Problematisches Sozialverhalten** verringert sich bei dauerhafter Teilnahme und positiver Schüler-Betreuer-Beziehung
- **Prosoziales Verhalten** steigt bei hoher Angebotsqualität
- Verbessertes **sachunterrichtsbezogenes Selbstkonzept** bei qualitativ hochwertigen NaWi-Angeboten bei Kindern mit Migrationshintergrund, aus bildungsferneren Haushalten und nicht ausschließlich Deutsch als Familiensprache
- Erhöhte **Lesemotivation** durch Leseangeboten mit hoher Angebotsqualität
- Verbessertes **Leseverständnis** durch Leseangeboten bei freiwilliger Teilnahme (in Sek. I)

Aspekte hoher Angebotsqualität

Unter anderem:

- **Kognitive Aktivierung:** Denkanstöße bewusst initiieren & weiteren Prozess begleiten
- **Autonomieunterstützung:** Unterstützung bei selbstständigem Arbeiten; freiwillige Entscheidung für bestimmte Angebote
- **Adaptivität & Angemessenheit:** situatives Agieren, keine Über- oder Unterforderung
- **Authentizität und Aktivität der Angebotsleitung:** aufrichtiges Interesse an Inhalten; locker und gelassen, aber gleichzeitig kompetent
- **Differente Lernarrangements:** anders lernen und arbeiten als im Unterricht

Aspekte hoher Angebotsqualität

Sven: *Aber Hausaufgaben-AG ist etwas ganz anderes, weil da steht kein Lehrer vorne!*

Celine: *Ja.*

Sven: *und erzählt irgendwas, ›das geht so und das da, da! Das müsst ihr jetzt machen!‹ Ist ja eigentlich ganz anders.*

Interviewer: *Und wie anders ist das?*

Lara: *Da machen wir eigentlich die Hausaufgaben und kein Lehrer quatscht uns voll. ›Das müsst ihr so machen, nein das ist falsch‹. Es wird eigentlich nur gesagt, ›das ist nicht richtig, da musst du noch mal durchgucken‹. Oder ›das ist zu dreckig, noch mal sauberer machen‹. Oder ›das ist ganz gut jetzt, kannst du vielleicht noch das da lernen und das da machen‹.*

Fiona: *Ja, bei der Hausaufgabenbetreuung finde ich es immer gut, dass ein Lehrer dabei ist. Weil wenn du eine Frage hast, kann man immer mal nachfragen, dann hat man es auch gleich kapiert.*

Fazit

- Grundsätzlich relativ **breite Angebotspalette** der Ganztagschulen
- Vor allem **fachübergreifende AGs** bei den Schüler_innen sehr beliebt
- **Qualität der Angebote** und **intensive Teilnahme** entscheidend für positive Effekte der Ganztagschule
- Wichtig ist hier vor allem:
 - freiwillige Teilnahme der Schüler_innen an den Angeboten
 - autonomieunterstützende Angebote mit entsprechender flexibler Anleitung
 - Angebotsleiter_innen, die als locker und kompetent wahrgenommen werden

Ausblick

- Betreuungssituation gerade am Übergang in die Grundschule muss optimiert und bedarfsgerechter gestaltet werden – **Zusammenarbeit verschiedener Betreuungssettings, Betreuungsmix könnte Abhilfe schaffen**
- Förderung im Ganzttag ist dann erfolgreich, wenn die Angebote qualitativ hochwertig sind und Kinder gerne und intensiv teilnehmen – **neben weiterer Forschung dazu ist auch Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern gefragt**

Vielen Dank!

Kontakt:

Dr. Susanne Gerleigner

Deutsches Jugendinstitut e.V.

Forschungsschwerpunkt Übergänge im Jugendalter

Projekt "Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen" (StEG)

gerleigner@dji.de